

## Gemeinde Dußlingen

<b>Niederschrift</b> über die Verhandlungen des <b>Gemeinderates</b>  -öffentlich-	Verhandelt am	24. Januar 2019
	Dauer	von 19.00 Uhr bis 22.47 Uhr
	Normalzahl:	1 Vorsitzender und 14 Mitglieder
	Anwesend:	1 Vorsitzender und 11 Mitglieder
	Entschuldigt:	GRe Klaus Zürn, Müller, Broser
	Außerdem anwesend:	Hauptamtsleiterin Manz, Kämmerin Rotenhagen, stv. Kämmerer Franek
	Schriftführer:	stv. Hauptamtsleiter Deibert

1. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass zur Gemeinderatssitzung rechtzeitig schriftlich unter Übersendung der Tagesordnung eingeladen wurde. Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung sind rechtzeitig durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Gemeinde bekanntgegeben worden.

Bei Beginn der Sitzung sind von 14 Gemeinderäten 11 anwesend; der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

### 2. Tagesordnung:

1. Mitteilungen der Verwaltung
2. Bekanntgabe von Protokollen
3. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Neuwahl des 2. stellvertretenden Feuerwehrkommandanten  
Zustimmung des Gemeinderates
6. Bebauungsplan „Freie Evangelische Schule“
  - a) Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Bedenken und Anregungen
  - b) Beschluss als endgültiger Entwurf
7. Bürgermeisterwahl 2019
8. Kommunalwahl am 26. Mai 2019
  - a) Bestellung des Gemeindewahlausschusses
  - b) Öffentliche Bekanntmachung/Einreichungsfrist von Wahlvorschlägen
9. Zustimmung zur Annahme von Sachspenden
10. Verschiedenes
11. Anregungen und Anfragen der Gemeinderäte

## **1. Mitteilungen der Verwaltung**

### **a) Sommerferienprogramm 2018**

Der Vorsitzende teilt dem Gemeinderat mit, dass das Sommerferienprogramm 2018 die Gemeinde 1.901,60 € gekostet hat und insgesamt 616 Kinder an den 50 Veranstaltungen teilgenommen haben.

Das Gremium nimmt

Kenntnis.

### **b) Jugendbeteiligung**

Der Vorsitzende bittet die Gemeinderäte, sich als Workshopleiter für die Jugendbeteiligung am 12.04.2019 anzumelden.

Das Gremium nimmt

Kenntnis.

### **c) Schnittgutsammelaktion**

Der Vorsitzende teilt mit, dass vom 28.01.2019 bis zum 24.02.2019 wieder die Schnittgutsammelaktion stattfindet. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von rund 6.000 €. Diese werden jedoch zur Hälfte vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gefördert. Der Gemeinde entstehen somit Kosten in Höhe von rund 3.000 €. Parallel dazu wird der Bauhof Heckenpflegemaßnahmen durchführen. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von rund 7.800 €. Es wird hierfür ebenfalls ein Antrag auf Förderung von 50 % der Kosten gestellt.

Das Gremium nimmt

Kenntnis.

### **d) Einweihung Brandübungscontainer der Freiwilligen Feuerwehr Dußlingen**

Der Vorsitzende lädt die Gemeinderäte zur Einweihung der Brandübungscontainer der Freiwilligen Feuerwehr Dußlingen am Donnerstag, 14.02.2019 um 18 Uhr ins Feuerwehrhaus ein.

Das Gremium nimmt

Kenntnis.

## e) Sperrmüll

Der Vorsitzende bezieht sich auf das Ausbleiben der Sperrmüllabfuhr. Auf Nachfrage beim Landratsamt Tübingen teilte dieses mit, dass der Entsorger Probleme mit Personal und Fahrzeugen hatte. Jedoch wurde bereits heute mit der Abfuhr des liegengebliebenen Sperrmülls begonnen.

Das Gremium nimmt

Kenntnis.

## 2. Bekanntgabe von Protokollen

Es wird das öffentliche Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 21.06.2018 und die Protokolle der nichtöffentlichen und der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 26.07.2018 in Umlauf gegeben.

Es erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3 - Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

e n t f ä l l t.

## 4. Einwohnerfragestunde

Herr Horst Wegener, Filsenbergstraße 4 erkundigt sich, ob es bekannt ist, dass im Bereich des Bebauungsplans am Hindenburgplatz eine denkmalgeschützte Waage steht, da diese nicht im Bebauungsplan eingeplant worden ist.

Der Vorsitzende antwortet, dass es sich hierbei um keinen Bebauungsplan, sondern lediglich um den Entwurf handelt und dass der Sachverhalt der Verwaltung bekannt ist.

Herr Wegener erklärt, dass ein junger Mann, der vor 20 Jahren in Dußlingen gewohnt hat, heute die Kirche nicht mehr findet. Die moderne Bebauung frisst sich in den alten Ortskern. Die Gemeinde bräuchte unbedingt einen Plan, was erlaubt ist und was nicht.

Der Vorsitzende nimmt das zur Kenntnis.

Frau Dr. Susan Ghanayim, Kanalstraße 8 bittet um eine angemessene und ausgewogene Informationspolitik. Die Anwohner des Bauvorhabens Freie Evangelische Schule werden nur über Presse und über die Möglichkeit des rechtlichen Einspruchs informiert. Ansonsten kommen keinerlei Informationen bei den Anwohnern an.

Der Vorsitzende verschiebt seine Antwort auf TOP 6, nimmt aber Bezug auf den von Frau Dr. Ghanayim und Herrn Julian Klett eingereichten Einwohnerantrag, da die Aussage, die in der Presse getroffen worden ist, falsch ist. Über das Bauvorhaben wurde vermehrt informiert. Es wurde sogar großen Wert darauf gelegt, alle rechtlich relevanten Informationen weiter zu geben, da ansonsten der Bebauungsplan rechtlich nicht standhaft wäre.

Frau Dr. Ghanayim weist darauf hin, dass die Wege in einer kleinen Gemeinde kurz sind. Der Bürger fühle sich überrollt, da ihm die gesetzlichen Regelungen nicht bekannt sind. Sie hätte es gut gefunden, wenn eine persönliche Information an die Anwohner versandt worden wäre. Sie bestreitet nicht, dass alle rechtlichen Voraussetzungen eingehalten worden sind. Es entstehe lediglich der Eindruck, dass bereits alles beschlossen worden ist, bevor der Bürger gehört wurde.

Der Vorsitzende erklärt, dass Informationen über den Bau der neuen Realschule über ein Jahr lang auf der Homepage und in verschiedenen Gemeindebotenausgaben veröffentlicht wurden. Auch in der Einwohnerversammlung wurde darauf eingegangen. Jeder Bürger hat das Recht, jederzeit auf die Verwaltung zuzugehen und Informationen einzuholen. Über dieses Thema wurde auch vermehrt in der Presse berichtet.

Der Vorsitzende sagt zu, genauer in TOP 6 darauf einzugehen. Es kann nicht immer jeder der 6.200 Einwohner angeschrieben werden. Deshalb wird öffentlich bekannt gemacht. Auch muss zwischen dem Bebauungsplan und dem Baugesuch unterschieden werden. Bei einem Baugesuch werden die Angrenzer angeschrieben. Nach dem Aufstellungsbeschluss wird dieser öffentlich bekannt gemacht. Dann können Bürger Einwände erheben, was Frau Dr. Ghanayim getan hat. Dieses Verfahren ist in ganz Deutschland so üblich, nicht nur in Dußlingen. Die Bedenken werden in TOP 6 vom Gemeinderat beraten.

GR Müller nimmt ab 19.36 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Julian Klett, Lichtensteinstraße 11 entgegnet, dass er bei den Stadtwerken Tübingen arbeitet, weshalb er viel mit Bausachen zu tun hat. Die Stadtwerke Tübingen informieren jedoch immer die Anlieger. Weiterhin kritisiert er, dass es der Bürgermeister nicht für notwendig gehalten hat, auf seine Einladung einzugehen und sich die Lage vor Ort anzusehen.

Der Vorsitzende erklärt, dass Bürger bei Bauvorhaben gehört werden. Er hält es jedoch nicht für notwendig, auf die Einladung von Herrn Klett einzugehen, da er die Situation vor Ort kennt. Er trifft jedoch nicht alleinige Entscheidungen. Er ist lediglich ein Mitglied im Gemeinderat. Der Gemeinderat hat gemeinsam zu entscheiden.

Herr Klett betont, dass der Gemeinde nicht vorgeworfen wird, etwas rechtlich falsch gemacht zu haben. Jedoch hat er während er Unterschriften für den Einwohnerantrag gesammelt hat, die Leute bezüglich der Realschule angesprochen. Die Ablehnungsquote lag bei 90 %. Keiner war ausdrücklich dafür. Er fragt den Vorsitzenden, wie viel Unterschriften gesammelt werden müssen, dass auch die Einwohner eine Stimme haben.

Der Vorsitzende erklärt die Grundzüge der repräsentativen Demokratie. Der Bürgermeister trifft zusammen mit dem Gemeinderat die Entscheidungen. Der Einwohnerantrag ist eingegangen und wird geprüft. Wenn der Antrag zulässig ist, wird er gehört. Wenn er nicht zulässig ist, muss der Gemeinderat den Antrag ablehnen, egal wie viele Unterschriften noch hinzukommen sollten. Die Entscheidung findet voraussichtlich am 14.02.2019 statt.

Herr Klett fragt wiederholt nach, wie viele Unterschriften er noch sammeln soll.

Der Vorsitzende erklärt Herrn Klett nochmals das gesamte Verfahren der Bürgerbeteiligung.

Herr Klett fragt nach, ob über TOP 6 überhaupt entschieden werden kann aufgrund des Antrags.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Antrag keine aufschiebende Wirkung hat.

Der Vorsitzende weist jedoch darauf hin, dass der Gemeinderat den Tagesordnungspunkt absetzen kann, geht jedoch nicht davon aus, da man mitten im Verfahren ist. Der eingereichte Einwohnerantrag kam jedoch zu kurzfristig. Eine Tagesordnung muss 10 Tage vorher aufgestellt werden. Daher kann der Einwohnerantrag erst in der nächsten Sitzung beraten werden.

Herr Klett bittet den Gemeinderat sich vorzustellen, sie hätten 2,5 m neben ihrer Grundstücksgrenze einen Flachbau von 15 m Höhe stehen, während alle anderen Gebäude maximal 8 m hoch sind und ein Satteldach haben. Seiner Meinung nach ist ein Bauwerk mit 8 m schon zu massiv.

Herr Armin Schelling, Kanalstraße 6 erkundigt sich nach dem Baubeginn des Rückhaltebeckens im Steinlachweg.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Gewässer Anfang nächsten Jahres geprüft wird. Eine Planung liegt jedoch noch nicht vor.

Herr Schelling erkundigt sich, ob der Neubau der FES auch aufgrund des Sanierungsgebiets gefördert wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Schule nicht im Sanierungsgebiet liegt. Diese würde auch keinen Sinn machen, da Neubauten nicht gefördert werden.

## **5. Neuwahl des 2. stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Zustimmung des Gemeinderates**

Der Vorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt anhand der GR-Drucksache Nr. 2/2019 und erklärt, dass Herr Patrick Klett in geheimer Wahl bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 05.01.2019 zum 2. stellvertretenden Feuerwehrkommandanten gewählt wurde. Diese Wahl bedarf der Zustimmung des Gemeinderates.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen

### **B e s c h l u s s:**

**Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Herrn Patrick Klett zum 2. stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dußlingen zu.**

Der Vorsitzende ernennt Herrn Patrick Klett zum 2. stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dußlingen.

### § 5

- ## **6. Bebauungsplan „Freie Evangelische Schule“**
- a) Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Bedenken und Anregungen**
  - b) Beschluss als endgültiger Entwurf**

Der Vorsitzende begrüßt die zahlreich erschienenen Gäste, die nicht nur den großen Sitzungssaal, sondern auch den extra geöffneten kleinen Sitzungssaal füllen. Dann erklärt er, dass er die Bedenken der Anwohner durchaus nachvollziehen kann. Er weist jedoch darauf hin, dass bei einer Wohnbebauung durch den bisherigen Bebauungsplan die mögliche Beeinträchtigung deutlich größer ausgefallen wäre, als mit der jetzt geplanten Schule. So wäre es bei einer Wohnbebauung von ca. 30 Wohnungen mit 75 Einwohnern zu ca. 200 zusätzlichen Fahrten im Steinlachweg gekommen. Weiterhin müssten 50 – 60 Stellplätze vorgehalten werden. Um dieser Belastung zu entgehen, ist vorgesehen, beim Bau der Freien Evangelischen Schule im Steinlachweg an der Grundstücksgrenze eine Schranke anzubringen, damit nur Berechtigte die Zufahrt nutzen können.

Auch weist der Vorsitzende den Vorwurf zurück, die Gemeinde habe nicht genügend informiert. So wurde das Projekt bereits in einem Pressegespräch am 17.01.2018 im Reutlinger Generalanzeiger, in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung am 18.01.2018, in einem Pressegespräch am 22.01.2018 im Schwäbischen Tagblatt, in der Einwohnerversammlung am 15.03.2018, in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26.07.2018, bei den Bürgerspaziergängen am 30.07.2018 und am 14.09.2018, an einem Info-Abend am 10.10.2018 und in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung am 18.11.2018 thematisiert. Es liegt auch in der Pflicht eines jeden Bürgers sich zu informieren, was vor seiner Haustür passiert.

Auch geht der Vorsitzende auf die große Bürgerbeteiligung ein. Er verspricht den eingereichten Einwohnerantrag sorgfältig zu prüfen. Weiterhin fasst er für die Anwesenden das Zustandekommen des Projekts zusammen. Nach der Umwandlung der Realschule zu einer Gemeinschaftsschule am Höhnisch war der Bedarf für eine Realschule in der Bürgerschaft sehr groß. Auch der Gemeinderat sprach sich immer für eine Realschule aus. Jedoch besaß die Gemeinde kein geeignetes Grundstück für die Realisierung dieses Projekts. Schließlich konnte der Trägerverein der Freien Evangelischen Schule ein Grundstück in Dußlingen erwerben mit der Bedingung eine Realschule darauf zu bauen. Auch erinnert er an die zahlreichen Vorteile dieses Standorts. Nicht nur, dass die Schule direkt am Bahnhof und Bushaltestelle angeschlossen ist, auch könnten Schüler der Anne-Frank-Schule zukünftig das Mensa-Angebot der Realschule mit nutzen. Zusätzlich erhält die Gemeinde Gebühren für die Nutzung der Sporthalle von der Realschule.

Zuletzt bittet der Vorsitzende die Anwesenden und die Gemeinderäte zu beachten, dass es sich hierbei um einen Bebauungsplan und nicht um ein Baugesuch handelt.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Göran Schmidt von der Planungsgruppe Kölz und erteilt ihm das Wort.

Dieser erklärt anhand der GR-Drucksache Nr. 7/2019 und den 5 Anlagen den Unterschied zwischen dem alten und dem neuen Bebauungsplan und geht detailliert auf alle Anmerkungen, Beschwerden und Anregungen die seitens der Behörden und der Bürger eingegangen sind, ein.

GR Broser nimmt ab 21.11 Uhr an der Sitzung teil.

Bei der vorgegebenen Gebäudehöhe fügt der Vorsitzende hinzu, dass Bauwerke im unmittelbaren Umfeld auch nicht sehr viel niedriger sind. So hat der Altbau der Anne-Frank-Schule eine Firsthöhe von 16 m. Der Neubau eine Firsthöhe von 13 m, das höchste Wohnhaus in der Lichtensteinstraße eine Firsthöhe von 11,20 m und das höchste Wohnhaus in der Kanalstraße eine Firsthöhe von 11,74 m.

Herr Schmidt schlägt vor, die maximale Firsthöhe im Bebauungsplan von 15,50 m auf 12 m zu reduzieren.

Innerhalb der Aussprache erklärt der Gemeinderat seine Anteilnahme an den Bedenken der Anwohner.

Weiterhin wird die Parkraumsituation, die Schulform und die Größe des Bauwerks diskutiert. Auch wird angemerkt, dass hier das Gemeinwohl zu beachten ist und eine Schule eine Bereicherung für dieses darstellt. Ein Großteil der Einwände ist nachvollziehbar, aber für das Planungsrecht nicht relevant.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die Gemeinde für den Bau der Schule nichts investieren muss. Sollte es jedoch nicht zum Bau dieser Schule kommen, müsste die Gemeinschaftsschule am Höhnisch deutlich mehr erweitert werden, was dann aus Steuergeldern finanziert werden muss.

**Der Gemeinderat fasst bei 9 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen (GRin Hafner, GR Schmidt, GR Mathis) und 2 Enthaltungen (GR Broser, GR Wütherich) folgenden**

#### **B e s c h l u s s:**

- 1. Der Gemeinderat nimmt von den eingegangenen Bedenken und Anregungen Kenntnis. Diese werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung behandelt und in den Bebauungsplanentwurf eingearbeitet.**

2. Der Gemeinderat nimmt vom Bebauungsplan „Freie Evangelische Schule“, Stand: 24.01.2019, Kenntnis und stimmt diesem mit folgenden Ergänzungen zu: Im Textteil des Bebauungsplans soll die maximale Firsthöhe von 12 m aufgenommen werden.
3. Der Gemeinderat stimmt der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden sowie der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB zu.

## 7. Bürgermeisterwahl 2019

Aufgrund von Befangenheit rückt der Vorsitzende vom Verhandlungstisch ab und der 1. stv. Bürgermeister Harald Müller leitet den Tagesordnungspunkt.

1. stv. Vorsitzende erklärt, dass die Amtszeit von Bürgermeister Thomas Hölsch am 31.07.2019 abläuft. Um sicher zu stellen, dass die Stelle des Bürgermeisters ohne Unterbrechung besetzt ist, muss die Wahl des Bürgermeisters rechtzeitig stattfinden.

Herr Deibert erklärt anhand der GR-Drucksache Nr. 3/2019 und den 2 Anlagen den Sachverhalt. Er weist darauf hin, dass in Anlage 2 zur GR-Drucksache ein Fehler abgedruckt worden ist. Das Ende der Bewerbungsfrist ist im Kalender am 8. März eingetragen. Die Bewerbungsfrist endet jedoch am 8. April 2019.

Innerhalb der Aussprache bittet GR Broser darum, ihn aus dem Gemeindewahlausschuss zu streichen, da er verhindert ist. GRin Hafner, die ebenfalls in der SPD-Fraktion ist, sollte seinen Sitz übernehmen. Diese stimmt dem zu.

Der Gemeinderat fasst, bei Befangenheit des Vorsitzenden, den einstimmigen

### B e s c h l u s s :

1. Der Gemeinderat beschließt, den 05.05.2019 als Wahltag festzusetzen. Eine etwa notwendig werdende Neuwahl findet am 19.05.2019 statt. Die Wahlzeitdauer ist von 8.00 – 18.00 Uhr.
2. Der Gemeinderat stimmt dem beigefügten Ausschreibungstext in Anlage 1 zu. Die Stelle wird im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg in der Ausgabe 22.02.2019 öffentlich ausgeschrieben.
3. Der Gemeinderat beschließt, die Frist für die Einreichung der Bewerbungen auf den 27. Tag vor der Wahl festzusetzen. Das Fristende wird auf Montag, 08.04.2019, 18.00 Uhr festgelegt.
4. Der Gemeinderat beschließt zu gegebener Zeit – je nach Bewerberlage – eine öffentliche Kandidatenvorstellung durchzuführen.
5. Der Gemeinderat wählt folgende Personen in den Gemeindewahlausschuss:

Vorsitzender	1. stv. BM, GR Harald Müller
Stellvertreter	2. stv. BM, GR Herbert Dieter
Beisitzer/ Schriftführer	Hauptamtsleiterin Iris Manz
Beisitzer/ stv. Schriftführer	GR Dr. Kurt Schmidt
Besitzer	GR Erich Seif
Beisitzer	GRin Gerlinde Hafner
Beisitzer	Kohler, Sibylle (Gemeindeverwaltung)
Beisitzer	Sailer, Birgit (Gemeindeverwaltung)

Der Vorsitzende rückt wieder an den Verwaltungstisch heran und übernimmt die Sitzungsleitung.

## **8. Kommunalwahl am 26. Mai 2019**

- a) **Bestellung des Gemeindewahlausschusses**
- b) **Öffentliche Bekanntmachung/Einreichungsfrist von Wahlvorschlägen**

Der Vorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an stv. Hauptamtsleiter Christian Deibert.

Dieser erklärt anhand der GR-Drucksache Nr. 4/2019 den Sachverhalt. Insbesondere betont er das Ende der Einreichungsfrist von Wahlvorschlägen am 26. März 2019 um 18 Uhr.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen

### **B e s c h l u s s:**

- a) **Der Gemeinderat wählt folgende Personen in den Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019:**

<b>Vorsitzende:</b>	<b>Iris Manz</b>
<b>Stellv. Vorsitzender:</b>	<b>Klaus Schäfer</b>
<b>Beisitzer:</b>	<b>Sibylle Kohler</b>
	<b>Silke Hornung</b>
<b>Stellv. Beisitzer:</b>	<b>Sandra Vetter</b>
	<b>Birgit Sailer</b>
<b>Schriftführerin:</b>	<b>Nicole Bär</b>

- b) **Der Gemeinderat nimmt von der öffentlichen Bekanntmachung und der Einreichungsfrist für die Kommunalwahl am 26. Mai 2019 Kenntnis.**

## **9. Zustimmung zur Annahme von Sachspenden**

Der Vorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Kämmerin Desiree Rotenhagen.

Die Spende der Wasserflaschen vom Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung für die Sitzungen der Verbandsgremien im Jahr 2019 im Wert von 162 € und die Spende zweier Seecontainer zur Umsetzung als Brandübungsanlage für die Freiwillige Feuerwehr Dußlingen von CHT Germany GmbH im Wert von 4.987,15 € wird mit Hilfe der GR-Drucksache Nr. 1/2019 darlegt.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen

### **B e s c h l u s s:**

**Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Sachspenden und deren entsprechender Verwendung zu.**

TOP 10 - Verschiedenes

e n t f ä l l t.

## **11. Anregungen und Anfragen der Gemeinderäte**

- a) **Bezahlung der Mitarbeiter der Stiftung Liebenau**

GR Broser regt an in der Diözese nachzufragen, ob die Mitarbeiter der Stiftung Liebenau wieder nach kirchlichem Tarif vergütet werden können.



Der Vorsitzende entgegnet, dass er das nicht weiß, er aber nachfragen kann. Doch handelt es sich hier um eine Sache zwischen der Stiftung und dem Bischof. Er wird sich erkundigen, ob ein Vertreter der Stiftung Liebenau an einer Gemeinderatssitzung teilnehmen kann.

#### **b) Lüftung Kulturhalle**

GR Broser fragt, ob man den Fachplaner der Kulturhalle in eine Sitzung einladen kann, um den Ausbau der Lüftung in der Sporthalle zu besprechen, da diese nicht optimal ist. Die Luft steht in der Halle und es zieht.

Der Vorsitzende entgegnet, dass ihm das neu ist, er aber gern Herrn Wieland einladen kann. In der Sporthalle gibt es jedoch keine Belüftungsanlage. Die Belüftung erfolgt passiv.

#### **c) Akustik in der Kulturhalle**

GRin Hafner merkt an, dass der Sängerkranz bei der Einweihung der Kulturhalle gesungen, sie jedoch nichts verstanden hat. Die Sänger selbst haben sich nicht gehört.

Der Vorsitzende erklärt, dass zum Einweihungswochenende die Halle noch nicht komplett fertiggestellt war und die Zeit sehr knapp war. Der Vorhang müsse auch noch aufgehängt werden und die Mikros sind auch noch nicht da.

GR Dieter (Mitglied im Sängerkranz) entgegnet, dass bei der Einweihung im Foyer extrem viel los war und das Publikum sehr laut war. Bei Konzerten wird das nicht der Fall sein.

Herr Rall entgegnet, dass der Raum normalerweise geschlossen ist, wenn ein Konzert stattfindet und es daher ruhiger ist. Jedoch müsste noch alles getestet werden, damit sich Erfahrungswerte ergeben. Vor der Einweihung war keine Zeit alles zu testen. So gab es auch Probleme mit dem Licht. Überwiegend ist aber Lob für die Halle bei der Verwaltung eingegangen.

#### **d) Beleuchtung in der Kulturhalle**

GR Mathis erkundigt sich, warum bereits um 4.20 Uhr in der früh die Halle voll beleuchtet ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Halle zu dieser Zeit gereinigt wird.

Aufgrund der vorangeschrittenen Zeit verschiebt der Vorsitzende die nichtöffentliche Sitzung auf den 14.02.2019 und schließt die öffentliche Gemeinderatssitzung um 22.47 Uhr.